

Ergebnisse des Lehrganges werden sofort in der Anleitung der Sekretäre der Grundorganisationen ausgewertet und Schlußfolgerungen zur Erhöhung der Effektivität und Qualität der kommunistischen Bildung und Erziehung unserer Jugendlichen beraten.

Persönliche Konsequenzen der Genossen

Die Kandidaten selbst sehen diese konzentrierte Form des Studiums und der Aneignung von Grundlagen unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung als sehr wirksam an, um sich gut auf die Mitgliedschaft in den Reihen unserer Partei vorzubereiten. So schätzt der Lehrling Volker Lorenz ein: „Durch die Schulung wurde ich mit dem Manifest der Kommunistischen Partei, mit dem Programm und dem Statut der SED vertraut gemacht. Die Vorträge zum Beispiel über die Grundlagen der sozialistischen Revolution oder die Lehre von der revolutionären Partei der Arbeiterklasse festigten mein im Staatsbürgerkundeunterricht erworbenes Wissen. Durch die Aussprachen und Vorträge zum X. Parteitag wurde ich dazu befähigt, bei aktuellen politischen Diskussionen im Lehrlingskollektiv besser den Standpunkt der Partei zu vertreten.“ Und Genosse Gunter Färber, Betriebsingenieur, sagte nach Beendigung des Lehrganges, daß ihm die Kandidatenschulung half, „viele gegenwärtige gesellschaftliche Prozesse und Notwendigkeiten noch besser zu verstehen und, daraus resultierend, sowohl für meine berufliche als auch gesellschaftliche Tätigkeit die notwendigen Schlüsse zu ziehen“.

Ziel und Aufgaben der Schulung bestehen darin, den Kandidaten Grundkenntnisse über die historische Mission der Arbeiterklasse und die führende Rolle ihrer revolutionären Partei zu vermitteln. Diese Zielstellung wurde besonders in



Nach Abschluß der Kandidatenschulung verpflichtete sich Lutz Schmeißer, Offizier der NVA zu werden...

den Lehrgängen vor und nach dem X. Parteitag in hoher Qualität realisiert. Die Lektoren verstanden es gut, die Theorie des Marxismus-Leninismus mit den aktuellen politischen Ereignissen in der Welt und in unserer Republik zu verbinden, die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aufgaben des CFK Schwarzta in Verbindung mit den Anforderungen der 80er Jahre und den Erfordernissen der Wirtschaftsstrategie der Partei zu verdeutlichen und nicht zuletzt auch

Leserbriefe

parteilose Kollegen eingeladen waren. Über 40 Prozent unserer Beschäftigten nahmen daran teil. In der Diskussion setzten die Kommunisten und andere Beschäftigte Maßstäbe für die Leistungssteigerung im laufenden Jahr. Im überarbeiteten Kampfprogramm der BPO sowie in den Zielen des sozialistischen Wettbewerbs wurden sie mit neuen Verpflichtungen aus den Arbeitskollektiven präzisiert. So wird bis zum Jahresende von unserem Betrieb unter anderem eine industrielle Warenproduktion von drei Arbeitstagen zusätzlich hergestellt und für die Versorgung der

Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Eine erste Abrechnungsetappe der neuen Ziele war die Volkswahl am 14. Juni. Unsere Kommunisten und Beschäftigten gingen mit erfüllten Plänen an die Wahlurne, wie sie es den Abgeordneten für den Bezirkstag bei ihrer Vorstellung im Betriebskollektiv versprochen hatten. Ein weiterer Höhepunkt in der Auswertung des X. Parteitages ist die Diskussion über die Aufgaben zur Entwicklung unseres Betriebes für den Fünfjahrplanzeitraum bis 1985 sowie über die Planziele des Jahres 1982, die auf der Basis der Direktive gegenwärtig in allen Parteigruppen

und Arbeitskollektiven geführt wird.

Die politisch-ideologische Wirksamkeit in Auswertung des X. Parteitages richten wir auf die volle Entfaltung der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums sowie auf die breite Anwendung bewährter Initiativen und Erfahrungen. Das wird uns in die Lage versetzen, das Tempo der ökonomischen Leistungssteigerung der 80er Jahre in unserem Staat mitzubestimmen.

Diethild Hamann
Partisekretär im VEB Möwe
Teigwarenwerk Waren